

**Bildungs- und Kulturdepartement**



**Kanton Obwalden**

---

# **Sportstrategie 2009+**

---

**von der GL am 25. Mai 2009 verabschiedet**

## Einleitung

Die Abteilung Sport des Kantons Obwalden umfasst die Bereiche Jugend + Sport, Schulsport, Vereinssport sowie Sport-Toto-Beiträge. Die wichtigsten Grundlagen, auf die sich die kantonale Sportpolitik abstützt sind:

- Kantonale Sportverordnung vom 20. September 2001
- Sportleitbild vom Juli 1999
- Kantonales Sportkonzept vom 14. Juni 2005

Das Bildungs- und Kulturdepartement beauftragte im Rahmen der Neuformulierung der kantonalen Bildungsstrategie 2009+ die Abteilung Sport, auch für den Sportbereich ein Strategiepapier zu erstellen, welches sich formal an die Bildungsstrategie 2009+ anlehnt. Das Papier stützt auf das kantonale Sportkonzept ab und berücksichtigt dabei den Stand der Umsetzung der sechs Leitsätze dieses Konzeptes. Die Sportstrategie 2009+ dient somit als aktualisiertes und ergänztes Strategiepapier, welches hilft, die im Sportkonzept formulierten Teilziele zu erreichen.

Die Sportstrategie 2009+ ist, in Anlehnung an das kantonale Sportkonzept, in folgende Kapitel unterteilt:

1. Schulsport
2. Jugendsport
3. Erwachsenensport
4. Leistungssport
5. Raum und Infrastruktur
6. Sport und Wirtschaft

Die nachfolgend skizzierte Sportstrategie 2009+ hat ihren Stellenwert als Planungsinstrument

- für den Regierungsrat: im Rahmen der Formulierung der nächsten Kantonsstrategie 2022+ sowie der nächsten Legislaturplanung (2010 bis 2013)
- für das Bildungs- und Kulturdepartement: im Sinne der rollenden Planung und im Rahmen der Jahresplanungen

## Glossar

AVM	Amt für Volks- und Mittelschulen
BASPO	Bundesamt für Sport
BKD	Bildungs- und Kulturdepartement
BRD	Bau- und Raumentwicklungsdepartement
J+S	Jugend und Sport
KASAK	Kantonales Sportanlagen-Konzept
KSO	Kantonsschule Obwalden
LP	Lehrperson
LWB	Lehrerweiterbildung
OVSS	Obwaldner Verein für Sport in der Schule
Qims	Qualität im Sport- und Bewegungsunterricht

# 1. Schulsport

(Prioritätsstufen für die nachfolgenden Themenfelder und Ziele: (orange = 1. Priorität / = blau 2. Priorität)

Herausforderungen	Strategische Ziele	Operative Ziele	Mögliche Massnahmen	Meilensteine 2009-2011	Zuständigkeit
<p>Bewegung und Sport sind integrale Bestandteile der Bildung und helfen bei der Integration von Jugendlichen. Die Kinder und Jugendlichen haben ein Recht auf tägliche, ausgiebige und spielhafte Bewegung. Das Freizeitverhalten von Jugendlichen ist jedoch immer mehr geprägt von bewegungsarmen und passiven Verhaltensmustern. Der Anteil von übergewichtigen und adipösen Kindern beträgt im Kanton Obwalden ca. 18% (Schweiz 21%), die Tendenz ist steigend. Die Sport- und Bewegungsförderung in der Schule wird deshalb in Zukunft einen wichtigen Stellenwert haben.</p>	<p>1.1. Die modernen Erkenntnisse über die positiven <b>Wirkungen des Sports</b> für Lernprozesse sind anerkannt. Die Akzeptanz des <b>Turn- und Sportunterrichts</b> als wichtigem Ausgleich und zur Steigerung des Wohlbefindens ist in einem hohen Masse gewährleistet.</p>	<p>1.1.1. Der <b>Sportunterricht</b> ist im Kanton Obwalden auf allen Stufen ausreichend sichergestellt.</p>	<p>in der kantonalen Sportgesetzgebung festlegen</p> <p>Deutschschweizer Lehrplan einführen</p>	<p>2009/2010</p> <p>2011</p>	<p>BKD</p> <p>AVM</p>
		<p>1.1.2. Möglichkeiten von <b>täglichen Bewegungssequenzen</b> in der Schule sind den LP bekannt und werden vermehrt genutzt.</p>	<p>Projekte von bewegtem Unterricht bekannt machen, unterstützen und fördern</p>	<p>laufend</p>	<p>Sport</p>
		<p>1.1.3. Das Potenzial des Sportunterrichts für die <b>Integration Jugendlicher</b> wird genutzt und gefördert.</p>	<p>spezifische Sportprojekte der Schulen zur Integration Jugendlicher unterstützen</p>	<p>laufend</p>	<p>Sport/ Schulen</p>
			<p>freiwillige Schulsportangebote fördern</p>	<p>laufend</p>	<p>Sport/ Schulen</p>
			<p>Austauschgefässe zwischen Schule und Verein schaffen</p>	<p>2010/2011</p>	<p>Sport/ Schulen/ Vereine</p>
			<p>1.1.3. Die Lehrpersonen kennen Möglichkeiten für einen differenzierten <b>Umgang mit übergewichtigen Kindern</b>.</p>	<p>Weiterbildungen zum Thema anbieten</p> <p>Hilfsmittel für die Lehrpersonen bereitstellen</p>	<p>nach Bedarf, laufend</p> <p>2011</p>

		<p>1.1.4. Durch <b>Erhebungen</b> wird der <b>gesundheitliche Zustand</b> der Jugendlichen erfasst.</p>	<p>Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention intensivieren</p> <p>gegenseitigen Austausch von Daten (Bsp. Resultate Turnprüfungen) anstreben</p>	<p>2010</p> <p>2010</p>	<p>Sport/ Gesundheitsamt</p> <p>Sport/ Gesundheitsamt</p>
<p>Die Entwicklung und Sicherung von Qualität im Sportunterricht ist ein zentrales Thema. Qualitätssicherung ist ein dauernder Prozess und muss von den Verantwortlichen auf allen Stufen immer wieder hinterfragt werden.</p>	<p>1.2. Die <b>Qualität im Turn- und Sportunterricht</b> auf allen Stufen ist sichergestellt und ausgebaut.</p>	<p>1.2.1. Die <b>Turnprüfung</b> hat sich als Qualitätskontrolle gut bewährt und wird weitergeführt.</p> <p>1.2.2. Regelwerk und Inhalte des <b>Mittelstufensporttages</b> sind überprüft und wo nötig angepasst.</p> <p>1.2.3. Das Interesse für „<b>Qims</b>“ (Qualität im Sport- und Bewegungsunterricht) als Unterrichtshilfsmittel zur Qualitätsbetrachtung des Sport- und Bewegungsunterrichts ist bei Schulleitungen und Lehrpersonen geweckt.</p>	<p>Prüfungsprogramm auf aktuellen Erkenntnisse und Bedürfnisse anpassen</p> <p>Vertrag mit Gemeinden erneuern</p> <p>Schulleitungen über schweizerisches Projekt „Qims“ informieren</p> <p>Fachlehrpersonen und weitere interessierte Lehrpersonen für das Thema gewinnen</p> <p>Weiterbildungen für die Lehrpersonen zum Thema „Qims“ anbieten</p>	<p>2009/2010</p> <p>2009</p> <p>2010</p> <p>2010/2011</p> <p>ab 2012</p>	<p>Sport</p> <p>Sport/ OVSS</p> <p>Sport</p> <p>Sport</p> <p>Sport/ LWB</p>

		<p>1.2.4. Das Interesse der Lehrpersonen an <b>Weiterbildung</b> im Sport ist gross und die Möglichkeiten werden genutzt.</p>	Weiterbildungen interessant, bedürfnisgerecht und auf einem fachlich hohen Niveau gestalten	laufend	Sport
		<p>1.2.5. Der <b>Schulsportcoach</b> als wichtiges Bindeglied zwischen Schule und Abteilung Sport wird in seiner Rolle gestärkt.</p>	<p>Pflichtenheft erstellen, welches auf die kantonalen Bedürfnisse angepasst ist</p> <p>Kompetenzen und Entschädigungen in der kantonalen Sportgesetzgebung regeln</p>	<p>2010</p> <p>2009/2010</p>	<p>Sport</p> <p>BKD</p>

2. Jugendsport					
Herausforderungen	Strategische Ziele	Operative Ziele	Mögliche Massnahmen	Meilensteine 2009-2011	Zuständigkeit
<p>J+S als Förderwerk des Bundes und der Kantone ist etabliert und in den Vereinen gut verankert. Die Vereine sind herausgefordert, insbesondere mit der Bereitstellung von neuen Angeboten (J+S-Kids) und der Rekrutierung von Leiterpersonen. Ausserdem besteht die Problematik, dass viele Jugendliche nach Abschluss ihrer obligatorischen Schulzeit die Vereine verlassen und/oder dem Sport den Rücken kehren.</p>	<p>2.1. Obwalden zeichnet sich aus durch ein attraktives und vielseitiges <b>J+S-Sportangebot</b>. Die Vereine kennen die Bedürfnisse der Jugendlichen und bieten altersgerechte Angebote an.</p>	<p>2.1.1. Das breit gefächerte <b>J+S Sportangebot</b> ist gefestigt und weiter ausgebaut.</p>	<p>Vereine beraten und in ihrer J+S-Arbeit unterstützen</p>	laufend	Sport
		<p>Vereine für die Einführung von J+S-Kids animieren</p>	ab 2009	Sport	
		<p>J+S-Kids Leiter kantonsintern ausbilden</p>	ab 2010	Sport	
		<p>Vereine auf Themen wie Integration, Gesundheit, Cool and Clean etc. sensibilisieren</p>	laufend	Sport	
		<p>2.1.2. Die Jugendlichen bleiben auch nach dem Abschluss der obligatorischen Schulzeit dem Sport treu.</p>	<p>Vereine bei ihrer Arbeit mit den Jugendlichen beraten</p>	laufend	Sport
		<p>Jugendliche gewinnen als Hilfs- und Gruppenleiter in der Ausbildung der Jünger</p>	laufend	Vereine	
<p>neben leistungsorientiertem Training auch Möglichkeiten mit Ausrichtung auf Geselligkeit, Spiel und Spass anbieten</p>	laufend	Vereine			

		<p>2.1.3. Die Vereine arbeiten in der Jugendarbeit im Bereich J+S vermehrt zusammen. Ebenso wird auch die <b>Zusammenarbeit</b> zwischen dem Schul- und dem Vereinssport zum gegenseitigen Nutzen intensiviert.</p>	J+S-Kids als Mittel zur Zusammenarbeit zwischen den Vereinen nutzen	ab 2009	Sport/ Vereine
			Anreize durch finanziellen Zustupf, z.B. durch erhöhte Sport-Toto Mittel schaffen	2010	Sport
			Gespräche mit Schulen und Vereinen führen	2010	Sport
			Vereine bezüglich Sport- und Vereinsverhalten der Jugendlichen beraten	laufend	Sport
		<p>2.1.4. Die gute <b>Qualität der Kaderbildung</b> ist in einem hohen Masse gewährleistet.</p>	eigene Kader aus- bzw. weiterbilden	2009	Sport
			Kurse gesamtschweizerisch und mit den Zentralschweizer Kantonen koordinieren	2009	Sport
			kompetente Kursleiter/innen beiziehen	2009	Sport

3. Erwachsenensport					
Herausforderungen	Strategische Ziele	Operative Ziele	Mögliche Massnahmen	Meilensteine 2009-2011	Zuständigkeit
Das Bewegungsverhalten der erwachsenen Bevölkerung hat sich seit dem Jahre 2000 verändert. Der Anteil derer, die sich mindestens einmal pro Woche sportlich betätigen, beträgt 67%. 40% der Bevölkerung betreibt mehrmals pro Woche insgesamt drei Stunden oder mehr Sport. Die Herausforderung besteht darin, sowohl hinsichtlich der Infrastruktur als auch im Bereich der Sportangebote die Bewegungsmöglichkeiten bereitzustellen, um auf die veränderten Bewegungsbedürfnisse der Bevölkerung eingehen zu können.	3.1. Die <b>Sport-Infrastruktur und die Sportangebote</b> berücksichtigen die Bedürfnisse der neuen Bewegungsgeneration.	3.1.1. Die <b>Gemeinden und die Sportvereine</b> sind für die neuen Herausforderungen sensibilisiert.	Gemeinden und Sportvereine informieren	2010/2011	Sport
			SchweizMobil und weitere Bewegungsmöglichkeiten bekannt machen	2010	Sport
			Öffnungszeiten und Zugänglichkeit der Sportanlagen überprüfen	2010/2011	Sport/ Gemeinden
			Anbieter von Bewegungsmöglichkeiten unterstützen	2010	Sport
	3.2. Das Thema Gesundheit und Bewegung ist ein wesentlicher Bestandteil in der sportlichen Erwachsenenbildung.	3.2.1. Die Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen und Amtsstellen mit gesundheitsrelevanten Themen wird intensiviert.	Informationsaustausch mit dem Gesundheitsamt verstärken	2011	Sport
			Informationsaustausch mit „Pro Senectute“ verstärken	2011	Sport
zusammen mit Amt für Wald und Raumentwicklung Massnahmen im Outdoor-Sport umsetzen			laufend, nach Bedarf	Sport	

4. Leistungssport					
Herausforderungen	Strategische Ziele	Operative Ziele	Mögliche Massnahmen	Meilensteine 2009-2011	Zuständigkeit
<p>Damit sportlich Begabte neben der Schule gleichzeitig den Leistungssport ausüben können, benötigt es speziell organisierte Sportklassen bzw. Schulen. Die Volksschule kann den speziellen Bedürfnissen von sportlich begabten Schüler/innen zu wenig Rechnung tragen. Die Sportmittelschule Engelberg ist eine von fünf Swiss Olympic Sport Schools der Schweiz. Mit ihr ist im Kanton Obwalden für den Skisport ein ausgezeichnetes Angebot vorhanden. Die Jugendlichen aller anderen Sportarten, insbesondere auch auf der Sek.-Stufe I, sind diesbezüglich stark benachteiligt. Der Besuch einer Sportklasse ist für sie zum Teil mit grossen Hindernissen verbunden.</p>	<p>4.1. Der Zugang zu <b>Institutionen</b> mit entsprechenden Ausbildungsstrukturen ist geebnet. Die Mittel und Möglichkeiten für Jugendliche, die ihre Ausbildung und den Sport kombinieren wollen, sind für alle Stufen ebenbürtig gewährleistet.</p>	<p>4.1.1. <b>Begabtenförderung</b> für sportlich talentierte Jugendliche ist bei allen Partnern eine Selbstverständlichkeit.</p>	<p>interessierte Gemeinden bzw. Schulen im Kanton beraten und unterstützen</p>	<p>bei Bedarf</p>	<p>Sport</p>
		<p>Beiträge an interkantonale Schulabkommen wenn nötig anpassen</p>	<p>nach Bedarf, laufend</p>	<p>BKD</p>	
		<p>neue Schulen in die Schulabkommen aufnehmen</p>	<p>bei Bedarf</p>	<p>BKD</p>	
		<p>Gemeinden animieren, ihren Ermessensspielraum auszunützen und sportlich begabte Jugendliche zu fördern</p>	<p>2009/2010</p>	<p>Sport/ BKD</p>	
		<p>Vereinbarungen oder Richtlinien mit den Gemeinden erarbeiten, welche Schulgeldfragen oder Beurteilungen von Sporttalenten einheitlich regeln</p>	<p>2009/2010</p>	<p>Sport/ BKD</p>	
<p>finanzielle Mithilfe des Kantons bei Schulgeldfragen auf der Sek-I Stufe anbieten</p>	<p>2009/2010</p>	<p>Sport/ BKD</p>			
<p>Regelungen in der kantonalen Sportgesetzgebung treffen</p>	<p>2009/2010</p>	<p>Sport/ BKD</p>			

	4.2. Die <b>Schulen</b> auf allen Stufen werden in ihren Anstrengungen für ein sportfreundliches Umfeld unterstützt.	4.2.1. Die Kantonsschule Obwalden positioniert sich als sportfreundliche Schule.	KSO Auftrag erteilen KSO bei der Umsetzung des Zieles unterstützen	2010 laufend	BKD Sport
		4.2.2. Die Sportmittelschule Engelberg als „Swiss Olympic Sport School“ ist eine attraktive und anerkannte Schule in der Obwaldner Bildungslandschaft.	Kontakt zur Sportmittelschule pflegen	laufend	BKD/ Sport
			Schule im Rahmen der bestehenden Vereinbarung unterstützen	laufend	BKD
4.2.3. Berufsbildung und Leistungssport wird ermöglicht.	Hilfe leisten zu guten Lösungen zwischen Athlet, Schule und Berufsbildner	bei Bedarf	BKD/ Sport		

5. Raum und Infrastruktur					
Herausforderungen	Strategische Ziele	Operative Ziele	Mögliche Massnahmen	Meilensteine 2009-2011	Zuständigkeit
<p>Nicht nur der Sport in den Vereinen, sondern auch der unorganisierte Individual- und Freizeitsport beansprucht Räume und Sportanlagen. Da Landressourcen nicht unbegrenzt vorhanden sind, ist es wichtig, die sportlichen Aktivitäten zu kanalisieren. Dafür braucht es eine verbindliche Übersicht über die im Kanton Obwalden vorhandenen Sport- und Freizeitanlagen (inkl. Wanderwege, Bike-Routen, Velo-Routen etc.).</p>	<p>5.1. Das <b>KASAK</b> (kantonales Sportanlagen-Konzept) wird im Rahmen der Richtplanung erstellt.</p>	<p>5.1.1. Durch den Einbezug der öffentlich-rechtlichen wie auch der privat-rechtlichen Sportanlagen wird eine verbindliche <b>Gesamtübersicht</b> erreicht.</p> <p>5.1.2. Heutige und zukünftige <b>Bedürfnisse</b> im Bereich Raum und Infrastruktur für Bewegung und Sport sind geklärt. Lösungen sind vorgeschlagen und priorisiert.</p>	Bestandesaufnahme der sportlichen Infrastruktur	gemäss Planung	Sport/ BRD
			Gemeinden informieren	gemäss Planung	Sport
			Spezialisten beiziehen	gemäss Planung	Sport
			Zusatz- und Ausbaubedarf für bestehende und zukünftige Anlagen ermitteln	gemäss Planung	Sport/ Spezialisten
			Zukunftsperspektiven der Nachfrage ermitteln	gemäss Planung	Sport/ Spezialisten
Stärken und Schwächen der Sportanlagen aufzeigen	gemäss Planung	Sport/ Spezialisten			
Spezialisten beiziehen	gemäss Planung	Sport			
<p>Neue, zeitgemässe Sportanlagen in Sarnen sind in Planung. Diese werden durch den Kanton und durch die Gemeinde Sarnen realisiert. Um einen optimalen Betrieb durch die verschiedenen Nutzer gewährleisten zu können, ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinde Sarnen wichtig.</p>	<p>5.2. Die <b>regionale Sportanlage</b> ist für einheimische Vereine sowie für auswärtige Gruppen ein attraktiver Ort für die sportliche Betätigung.</p>	<p>5.2.1. Eine optimale <b>Bewirtschaftung</b> der regionalen Sportanlage ist sichergestellt.</p>	Zuständigkeiten von Kanton und Gemeinde Sarnen klären	2009/2010	Kanton/ Sarnen
			Betriebsreglement erarbeiten	2010	Sport/ Sarnen
			Benutzungsplan erarbeiten	2010/2011	Sport/ Sarnen
			Anlage nach aussen bekannt machen	2010/2011	Sport/ Sarnen

6. Sport und Wirtschaft					
Herausforderungen	Strategische Ziele	Operative Ziele	Mögliche Massnahmen	Meilensteine 2009-2011	Zuständigkeit
<p>Der Sport ist gemäss einer BASPO Studie ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Schweiz. Die vielen aktiven Sportvereine, die ideale Landschaft zum Sporttreiben und eine gute sportliche Infrastruktur generieren auch in Obwalden eine nicht zu unterschätzende Wertschöpfung. Die Herausforderung besteht darin, den Sport als Wirtschaftsfaktor und Partner des Tourismus besser zu nutzen.</p>	<p>6.1. Der Sport ist als wesentlicher <b>Wirtschaftsfaktor</b> für den Tourismus und als wichtiger Partner im Standortmarketing anerkannt.</p>	<p>6.1.1. Die <b>Zusammenarbeit unter den Partnern</b>, die mit Bewegung und Sport zu tun haben, wird verstärkt.</p> <p>6.1.2. <b>Vereine und Institutionen</b> werden in ihren Aktivitäten unterstützt.</p>	Institutionen erfassen und evaluieren	2012	Sport
			Sportangebote und Sportanlässe mit den Tourismusangebietern koordinieren	2012	Sport/ Anbieter
			funktionierendes Netzwerk mit allen Partnern aufbauen	2012	Sport/ Anbieter
			aktive Vereine mit höheren Beiträgen aus dem Swisslos-Fonds unterstützen	2010	Sport
			regionale und überregionale Veranstaltungen ideell und finanziell unterstützen	bei Bedarf	Sport/ Tourismusorganisationen

## 1. Schulsport

strategisches Ziel	operatives Ziel	Massnahmen	Zu- ständig	OK	Zeitspanne 2009 - 2014					
					09	10	11	12	13	14
<b>1.1</b> Die modernen Erkenntnis- über die positiven Wirkun- gen des Sports für Lern- prozesse sind anerkannt. Die Akzeptanz des Turn- und Sportunterrichts als wichtigem Ausgleich und zur Steigerung des Wohlbefindens ist in einem hohen Masse gewährleistet.	<b>1.1.1:</b> <i>Der Sportunterricht ist im Kanton OW auf allen Stufen ausreichend sichergestellt.</i>	in kantonaler Sportgesetzgebung festlegen Deutschschweizer Lehrplan einführen	BKD							
	<b>1.1.2:</b> <i>Möglichkeiten von täglichen Bewegungssequenzen in der Schule sind den Lehrpersonen bekannt und werden vermehrt genutzt.</i>	Projekte von bewegtem Unterricht bekannt machen, unterstützen & fördern	Sport							
	<b>1.1.3:</b> <i>Das Potenzial des Sportunterrichts für die Integration Jugendlicher wird genutzt und gefördert.</i>	spezifische Sportprojekte der Schulen zur Integration Jugendlicher unterstützen	Sport Schulen							
		freiwillige Schulsportangebote fördern	Sport Schulen							
		Austauschgefässe zwischen Schule und Verein schaffen	Sport Schulen Vereine							
	<b>1.1.3:</b> <i>Die Lehrpersonen kennen Möglichkeiten für einen differenzierten Umgang mit übergewichtigen Kindern.</i>	Weiterbildungen zum Thema anbieten	Sport, LWB	nach Bedarf						
		Hilfsmittel für die Lehrpersonen bereitstellen	Sport, GA							
	<b>1.1.4:</b> <i>Durch Erhebungen wird der gesundheitliche Zustand der Jugendlichen erfasst.</i>	Zusammenarbeit mit der Fachstelle Gesundheitsförderung & Prävention intensivieren	Sport, GA							
gegenseitigen Austausch von Daten anstreben		Sport, GA								
<b>1.2</b> Die Qualität im Turn- und Sportunterricht auf allen Stufen ist sichergestellt und ausgebaut.	<b>1.2.1:</b> <i>Die Turnprüfung hat sich als Qualitätskontrolle gut bewährt und wird weitergeführt.</i>	Prüfungsprogramm auf aktuelle Erkenntnisse & Bedürfnisse anpassen	Sport							
	<b>1.2.2:</b> <i>Regelwerk und Inhalte des Mittelstufensporttages sind überprüft und wo nötig angepasst.</i>	Vertrag mit Gemeinden erneuern	Sport OVSS							
	<b>1.2.3:</b> <i>Das Interesse für "Qims" (Qualität im Sport- und Bewegungsunterricht) als Unterrichtshilfsmittel zur Qualitätsbetrachtung des Sport- und Bewegungsunterrichts ist bei Schulleitungen und Lehrpersonen geweckt.</i>	Schulleitungen über schweiz. Projekt "Qims" informieren	Sport							
		Fachlehrpersonen und weitere interessierte Lehrpersonen für das Thema gewinnen	Sport							
		Weiterbildungen für Lehrpersonen zum Thema "Qims" anbieten	Sport, LWB							
	<b>1.2.4:</b> <i>Das Interesse der Lehrpersonen an Weiterbildung im Sport ist gross und die Möglichkeiten werden genutzt.</i>	Weiterbildungen interessant, bedürfnisgerecht & auf fachlich hohen Niveau gestalten	Sport							
<b>1.2.5:</b> <i>Der Schulsportcoach als wichtiges Bindeglied zwischen Schule und Abteilung Sport wird in seiner Rolle gestärkt.</i>	Pflichtenheft erstellen, welches auf die kant. Bedürfnisse angepasst ist	Sport								
	Kompetenzen und Entschädigungen in kant. Sportgesetzgebung regeln	BKD								

## 2. Jugendsport

strategisches Ziel	operatives Ziel	Massnahmen	Zu- ständig	OK	Zeitspanne 2009 - 2014					
					09	10	11	12	13	14
<b>2.1</b> Obwalden zeichnet sich aus durch ein attraktives und vielseitiges J+S-	<b>2.1.1:</b> <i>Das breit gefächerte J+S Sportangebot ist gefestigt und weiter ausgebaut.</i>	Vereine beraten und in ihrer J+S-Arbeit unterstützen	Sport							
		Vereine für die Einführung von J+S-Kids animieren	Sport							
		J+S-Kids-Leiter kantonsintern ausbilden	Sport							
		Vereine auf Themen wie Integration, Gesundheit, Cool an Clean etc. sensibilisieren	Sport							

Sportangebot. Die Vereine kennen die Bedürfnisse der Jugendlichen und bieten altersgerechte Angebote an.	<b>2.1.2:</b> Die Jugendlichen bleiben auch nach dem Abschluss der obligatorischen Schulzeit dem Sport treu.	Vereine bei ihrer Arbeit mit den Jugendlichen beraten	Sport								
		Jugendliche gewinnen als Hilfs- und Gruppenleiter in der Ausbildung der Jüngeren	Vereine								
		neben leistungsorientiertem Training auch Möglichkeiten mit Ausrichtung auf Geselligkeit, Spiel & Spass anbieten	Vereine								
	<b>2.1.3:</b> Die Vereine arbeiten in der Jugendarbeit im Bereich J+S vermehrt zusammen. Ebenso wird auch die Zusammenarbeit zwischen dem Schul- und dem Vereinssport zum gegenseitigen Nutzen intensiviert.	J+S-Kids als Mittel zur Zusammenarbeit zwischen Vereinen nutzen	Sport Vereine								
		Anreize durch finanziellen Zustupf z.B. durch erhöhte Sport-Toto-Mittel schaffen	Sport								
		Gespräche mit Schulen & Vereinen führen	Sport								
		Vereine bezüglich Sport- & Vereinsverhalten der Jugendlichen beraten	Sport								
	<b>2.1.4:</b> Die gute Qualität der Kaderbildung ist in einem hohen Mass gewährleistet.	eigene Kader aus- bzw. weiterbilden	Sport								
		Kurse gesamtschweizerisch & mit Zentralschweizer Kantone koordinieren	Sport								
		kompetente Kursleiter/innen beiziehen	Sport								

### 3. Erwachsenen sport

strategisches Ziel	operatives Ziel	Massnahmen	Zu- ständig	OK	Zeitspanne 2009 - 2014						
					09	10	11	12	13	14	
<b>3.1</b> Die Sport-Infrastruktur und die Sportangebote berücksichtigen die Bedürfnisse der neuen Bewegungsgeneration.	<b>3.1.1:</b> Die Gemeinden und die Sportvereine sind für die neuen Herausforderungen sensibilisiert.	Gemeinden und Sportvereine informieren	Sport								
		SchweizMobil & weitere Bewegungsmöglichkeiten bekannt machen	Sport								
		Öffnungszeiten & Zugänglichkeiten der Sportanlagen überprüfen	Sport/Gde.								
		Anbieter von Bewegungsmöglichkeiten unterstützen	Sport								
<b>3.2</b> Das Thema Gesundheit und Bewegung ist ein wesentlicher Bestandteil in der sportlichen Erwachsenenbildung.	<b>3.2.1:</b> Die Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen und Amtsstellen mit gesundheitsrelevanten Themen wird intensiviert.	Informationsaustausch mit dem Gesundheitsamt (GA) verstärken	Sport								
		Informationsaustausch mit "Pro Senectute" verstärken	Sport								
		zus. mit Amt für Wald & Raumentwicklung Massnahmen im Outdoor-Sport umsetzen	Sport		nach Bedarf						

### 4. Leistungssport

strategisches Ziel	operatives Ziel	Massnahmen	Zu- ständig	OK	Zeitspanne 2009 - 2014						
					09	10	11	12	13	14	
<b>4.1</b> Der Zugang zu Institutionen mit entsprechenden Ausbildungsstrukturen ist geebnet. Die Mittel und Möglichkeiten für Jugendliche, die ihre Ausbildung und den Sport kombinieren wollen, sind für alle Stufen ebenbürtig gewährleistet.	<b>4.1.1:</b> Begabtenförderung für sportlich talentierte Jugendliche ist bei allen Partnern eine Selbstverständlichkeit.	interessierte Gemeinden bzw. Schulen im Kanton beraten & unterstützen	Sport								
		Beiträge an interkantonale Schulabkommen wenn nötig anpassen	BKD								
		neue Schulen in die Schulabkommen aufnehmen	BKD								
	<b>4.1.2:</b> Die Gemeinden werden bezüglich Schulgeldfragen auf der Primar- und Sek-I-Stufe sensibilisiert. Dabei ist eine Gleichbehandlung der Jugendlichen aus allen Gemeinden entscheidend.	Gemeinden animieren, ihren Ermessungsspielraum auszunützen & sportlich begabte Jugendliche zu fördern	Sport/BKD								
		Vereinbarungen oder Richtlinien mit Gemeinden erarbeiten, welche Schulgeldfragen	Sport/BKD								
		finanzielle Mithilfe des Kantons bei Schulgeldfragen auf Sek-I-Stufe anbieten	Sport/BKD								
		Regelungen in der kantonalen Sportgesetzgebung treffen	Sport/BKD								

4.2 Die Schulen auf allen Stufen werden in ihren Anstrengungen für ein sportfreundliches Umfeld unterstützt.	4.2.1: Die Kantonsschule OW KSO positioniert sich als sportfreundliche Schule.	KSO Auftrag erteilen KSO bei der Umsetzung des Zieles unterstützen	BKD Sport																	
	4.2.2: Die Sportmittelschule Engelberg als Swiss Olympic Sport School" ist eine attraktive und anerkannte Schule in der OW Bildungslandschaft.	Kontakt zur Sportmittelschule pflegen	BKD/Sport																	
		Schule im Rahmen der bestehenden Vereinbarung unterstützen	BKD																	
	4.2.3: Berufsbildung und Leistungssport wird ermöglicht.	Hilfe leisten zu guten Lösungen zwischen Athlet, Schule & Berufsbildner	BKD/Sport																	

### 5. Raum und Infrastruktur

strategisches Ziel	operatives Ziel	Massnahmen	Zu- ständig	OK	Zeitspanne 2009 - 2014																	
					09	10	11	12	13	14												
5.1 Das KASAK (kantonales Sportanlagen-Konzept) wird im Rahmen der Richtplanung erstellt.	5.1.1: Durch den Einbezug der öffentlich-rechtlichen wie auch der privat-rechtlichen Sportanlagen wird eine verbindliche Gesamtübersicht erreicht.	Bestandesaufnahme der sportlichen Infrastruktur	Sport/BRD																		gemäss Planung	
		Gemeinden informieren	Sport																			gemäss Planung
		Spezialisten beiziehen	Sport																			gemäss Planung
	5.1.2: Heutige und zukünftige Bedürfnisse im Bereich Raum und Infrastruktur für Bewegung und Sport sind geklärt. Lösungen sind vorgeschlagen und priorisiert.	Zusatz- und Ausbaubedarf für bestehende & zukünftige Anlagen ermitteln	Sport/Spezialisten																			gemäss Planung
		Zukunftsperspektiven der Nachfrage ermitteln	Sport/Spezialisten																			gemäss Planung
5.2 Die regionale Sportanlage ist für einheimische Vereine sowie für auswärtige Gruppen ein attraktiver Ort für die sportliche Betätigung.	5.2.1: Eine optimale Bewirtschaftung der regionalen Sportanlage ist sichergestellt.	Zuständigkeiten von Kanton & Gemeinde Sarnen klären	Kt./Sarnen																			
		Betriebsreglement erarbeiten	Sport Sarnen																			
		Benutzungsplan erarbeiten	Sport Sarnen																			
		Anlage nach aussen bekannt machen	Sport Sarnen																			

### 6. Sport und Wirtschaft

strategisches Ziel	operatives Ziel	Massnahmen	Zu- ständig	OK	Zeitspanne 2009 - 2014																	
					09	10	11	12	13	14												
6.1 Der Sport ist als wesentlicher Wirtschaftssektor für den Tourismus und als wichtiger Partner im Standortmarketing anerkannt.	6.1.1: Die Zusammenarbeit unter den Partnern, die mit Bewegung und Sport zu tun haben, wird verstärkt.	Institutionen erfassen & evaluieren	Sport																			
		Sportangebote & Sportanlässe mit den Tourismusanbietern koordinieren	Sport Anbieter																			
		funktionierendes Netzwerk mit allen Partnern aufbauen	Sport Anbieter																			
	6.1.2: Vereine und Institutionen werden in ihren Aktivitäten unterstützt.	aktive Vereine mit höheren Beiträgen aus Swisslos-Fonds unterstützen	Sport																			
regionale & überregionale Veranstaltungen ideell & finanziell unterstützen		Sport/Tourismusanbieter																			bei Bedarf	

laufend =